



Holger Haag

Das große Buch vom Apfelbaum ★★★★★

Ill. von Lars Baus

Coppenrath 2023 · 56 S. · ab 10 (!) · 22.00 · 978-3-649-63775-2

Gerade was Bilderbücher angeht, ist ein Rezensent ein armes Tier: Er soll (und ist das ja auch von anderen Büchern gewohnt) etwas möglichst Kluges zum Text sagen, ohne dem Buch schon seinen Reiz zu nehmen – und die gleiche Aufmerksamkeit und Sorgfalt wird auch zum Thema der Illustrationen erwartet, bis endlich nahezu eine anteilig gleiche Gewichtung beide Autoren zufriedenstellt. Und das, obwohl sowohl die Quantität wie auch die Qualität beider Teile nicht unbedingt immer gleichwertig ist (oder empfunden wird). Doch genug des Selbstmitleids. Manchmal hat man ja wirklich Glück, und es begegnet einem ein Buch, das einem die erwartete Gerechtigkeit wirklich einfach macht, weil beides erstklassig ist.

Und damit sind wir beim vorliegenden Bilderbuch. Egal, womit ich beginne – es ist eine rundum gelungene Angelegenheit. Holger Haag hat nicht nur wirklich fundierte Ahnung von allem, was sich rund um einen (oder mehrere) Apfelbaum abspielt, er kann das auch auf eine geniale Weise seinen jungen Lesern (allerdings nicht ab 6, wie vom Verlag angegeben) vermitteln. Ob biologische oder klimatische Einflüsse, ob makroskopischer Aufbau oder imposante Gesamtwirkung, mühelos lernen wir beim Betrachten und Lesen, was sich so ein Apfelbaum vornimmt, wie er reagiert und sich evtl. Feinde erwehrt. Diese Personifizierung, wissenschaftlich sicher unangebracht, macht aber das Verständnis ganz leicht und die zahlreichen Details nachvollziehbar und logisch. Doch es bleibt ja nicht beim Apfelbaum alleine, hier kommt alles zur Sprache, was sich an Pflanzen und Tieren rund um einen solchen typischerweise einfindet – und was dabei geschieht. Nützliche und schädliche Insekten, kleinere und größere Vögel und andere Tiere als Nutznießer oder Untermieter, das Angebot an Informationen ist mehr als reichhaltig. Hinzu kommen noch Pflege- und Anbautipps und, ganz wichtig für den eigenen Spaß, ein paar Rezepte zum Selbermachen.

Und damit kommen wir zu den Bildern. Wenn ich Illustrationen sonst besonders anschaulich finde, verwende ich gerne das Wort „realistisch“ oder, als Steigerung, „fotorealistisch“. Das genügt mir hier nicht. Denn was Lars Baus hier abliefert, könnte man höchstens als „hyperrealistisch“ bezeichnen, was bedeutet, dass man viel mehr aus den Bildern entnehmen kann, als in einer z. B. Fotografie möglich wäre. Und das gilt für alle Teile dieser Bilder: die großen Gesamtansichten eines Baumes zu den verschiedenen Jahreszeiten, die halb-totalen Kapitelöffnungsbilder wie auch die zahlreichen Detailansichten von Pflanzen und Tieren. Da hat einer weniger in Stimmungen geschwelgt als vielmehr haarklein gewusst, wie die Dinge en gros und en detail ausschauen. Und stimmungsvoll ist es dabei trotzdem noch geworden.

Er mag also zu Recht als Sachbilderbuch bezeichnet werden, dieser großformatige Band. Aber in erster Linie ist es ein Genusswerk, eine Freude für viele Stunden, denn „auf die Schnelle“ wäre es um diesen Glücksfall schade. Wenn der Wunsch „Viel Vergnügen“ jemals einen Sinn hatte, dann hier.